

Internationaler Vergleich der Entwicklung von Chancengleichheit in Forschung, Technologie und Innovation

Aufbereitung zentraler Indikatoren zum Thema
Chancengleichheit aus der Datenbank von
EUROSTAT und aus den She Figures

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Internationaler Vergleich - Einleitung

Der internationale Vergleich ermöglicht die **Entwicklung von Chancengleichheit in Forschung, Technologie und Innovation in Österreich** in einen breiteren Kontext zu stellen und die Entwicklung in Österreich besser einschätzen zu können.

Datenquellen:

- Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT
- She Figures 2015

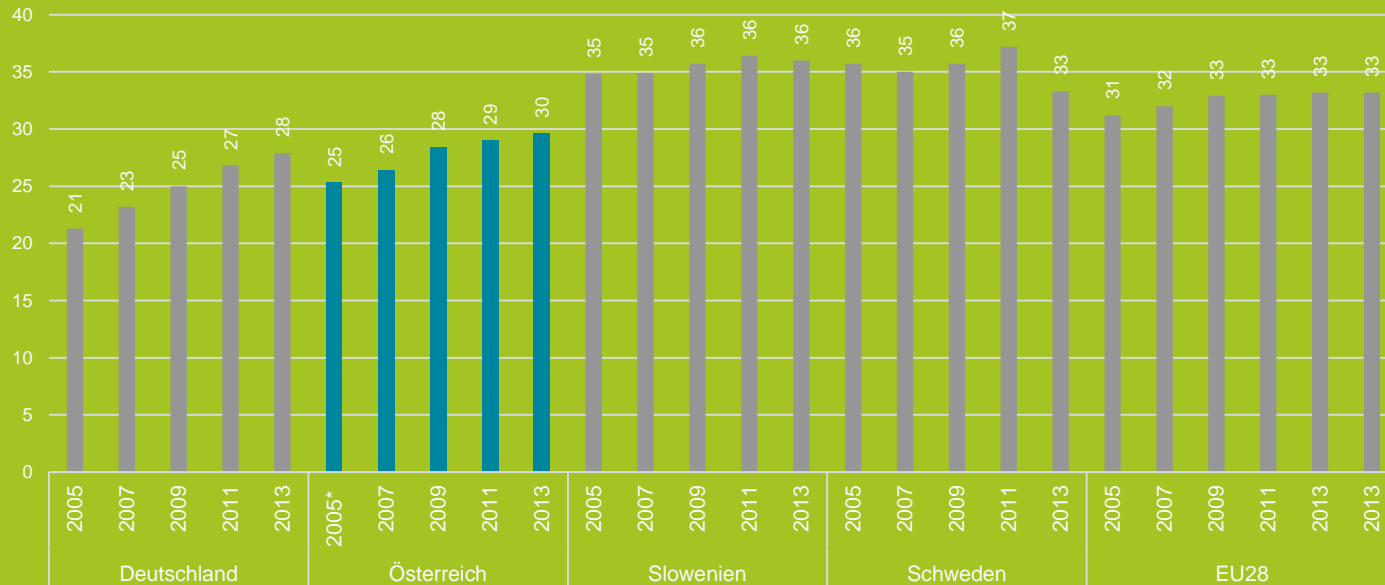
Vergleichsländer:

- Innovation Leader: **Schweden, Deutschland**
- Innovation Follower: **Slowenien**

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Wissenschaftlerinnen nach Geschlecht in allen F&E Durchführungssektoren für 2005 bis 2013 (in %)



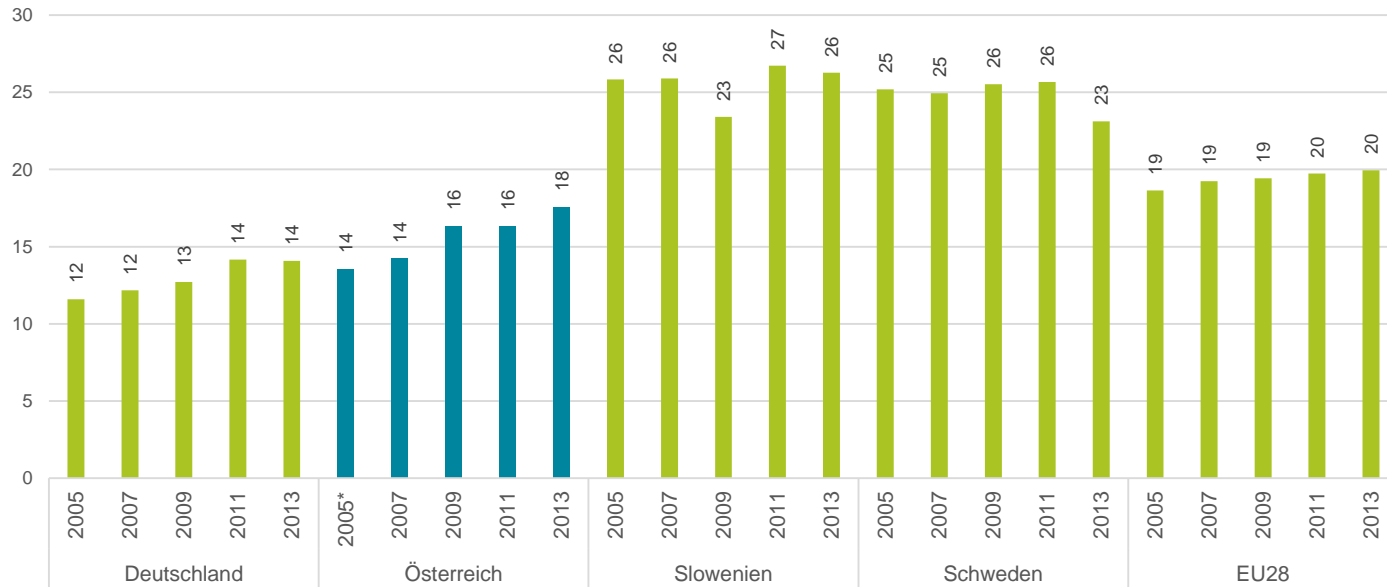
Bei der **Partizipation von Frauen als Wissenschaftlerinnen in Forschung und Entwicklung** liegt Österreich mit rund 30% nach wie vor unter dem EU28-Schnitt (33%) und auch deutlich hinter Ländern wie Slowenien (36%) und Schweden (33%).

Einen niedrigeren Frauenanteil weist nur Deutschland mit rund 28% auf.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Wissenschaftlerinnen nach Geschlecht im Unternehmenssektor für 2005 bis 2013 (in %)

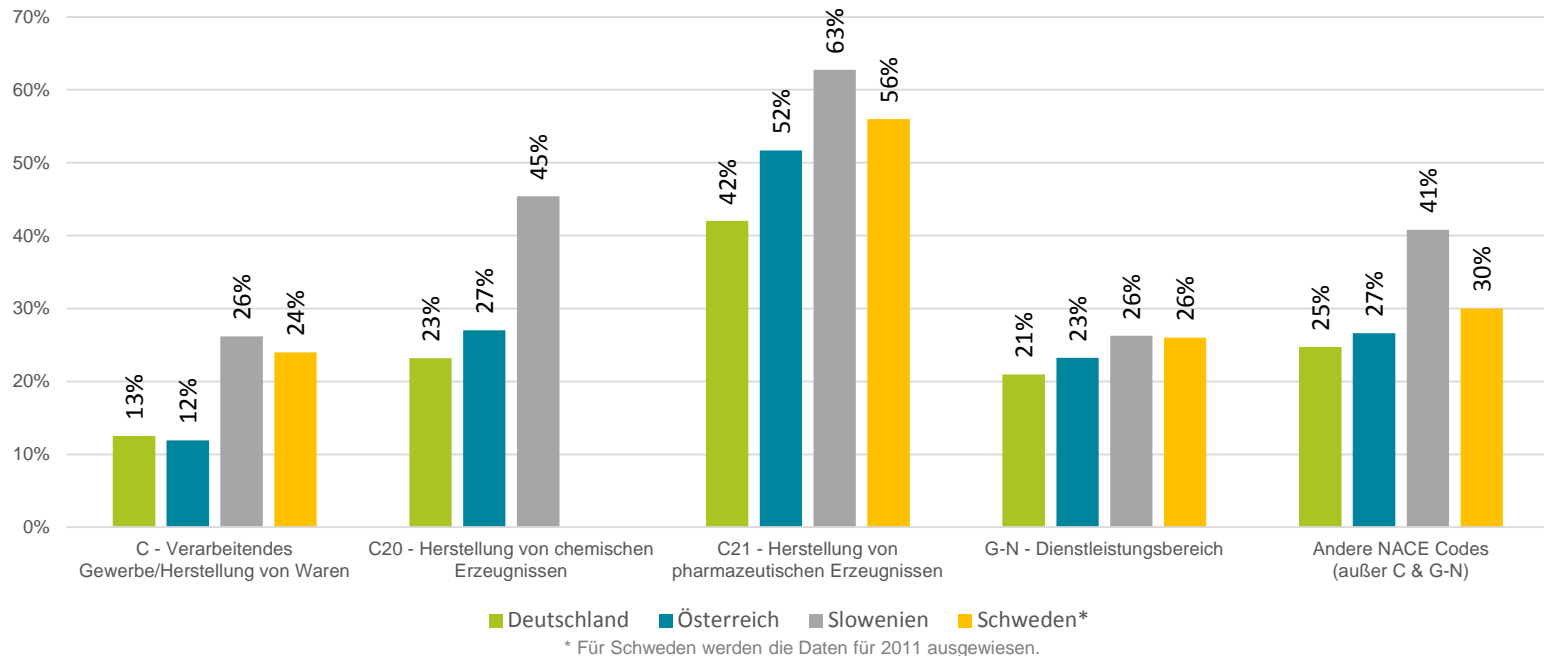


Beim **Frauenanteil im Unternehmenssektor** divergieren die Ergebnisse für die einzelnen Vergleichsländer deutlich: Der EU28 Durchschnitt liegt bei 20%. Darunter liegen Österreich (18%) und Deutschland (14%). Deutlich höher, aber noch immer weit entfernt von einer gleichmäßigen Verteilung beider Geschlechter, ist der Frauenanteil in Schweden (23%) und Slowenien (26%). **Diese Länder können trotzdem als Vorbild für Österreich dienen.**

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Wissenschaftlerinnen im Unternehmenssektor nach Industriezweigen und Geschlecht 2013 (in %)

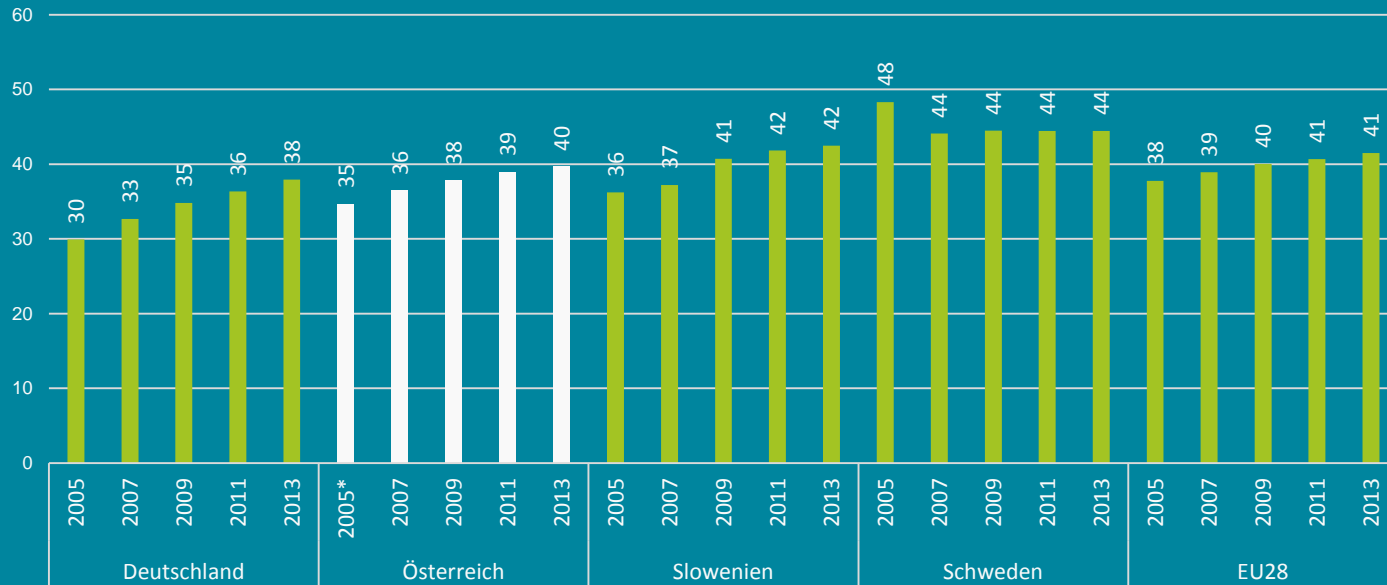


Der Frauenanteil im produzierenden Bereich ist in Österreich (12%) und Deutschland (13%) deutlich niedriger als in Schweden (24%) und Slowenien (26%). Insbesondere bei der Herstellung von chemischen bzw. von pharmazeutischen Erzeugnissen liegen diese zwei Länder deutlich vor Österreich und deutlich über den Werten für den gesamten Unternehmenssektor. Im Dienstleistungssektor hingegen liegt Österreich nahezu gleichauf mit diesen Ländern.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Wissenschaftlerinnen nach Geschlecht im Hochschulsektor für 2005 bis 2013 (in %)

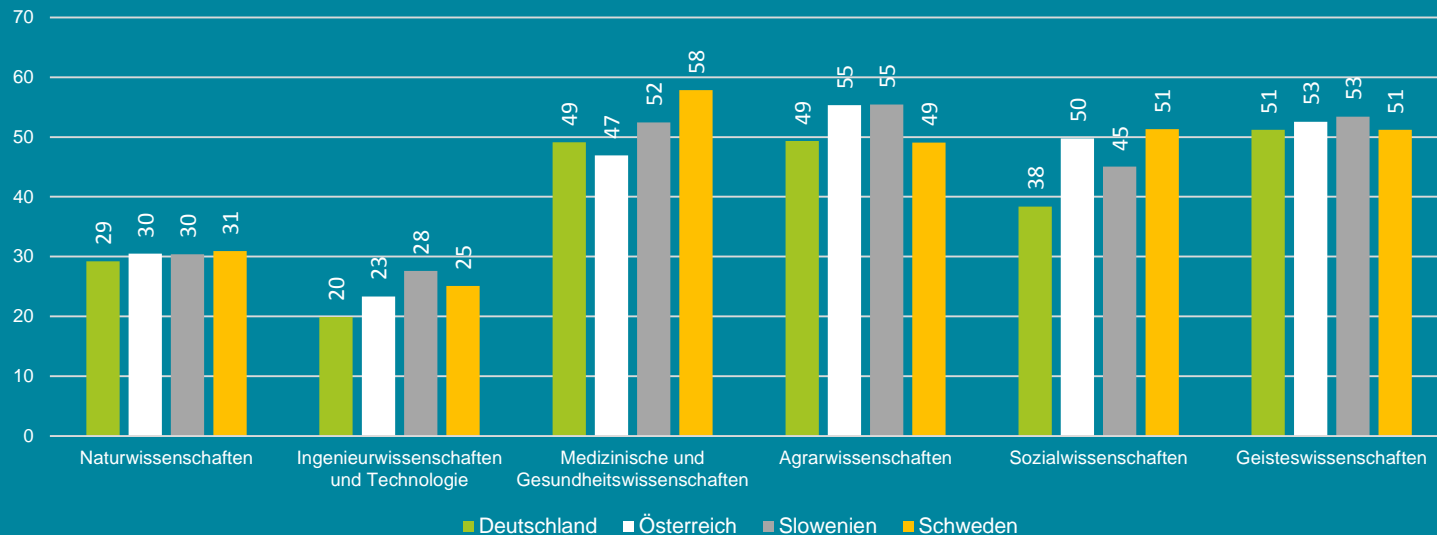


Der **Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal** ist in allen Vergleichsländern im Hochschulsektor deutlich höher als im gesamten F&E-Sektor. Österreich (40%) liegt hier nur knapp unter dem EU28 Durchschnitt (41%) und gleichauf mit Deutschland (38%). Länder wie Schweden (44%) kommen einer Gleichstellung im Hochschulsektor bereits sehr nahe.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Wissenschaftlerinnen im Hochschulsektor nach Wissenschaftsfeldern für 2013 (in %)

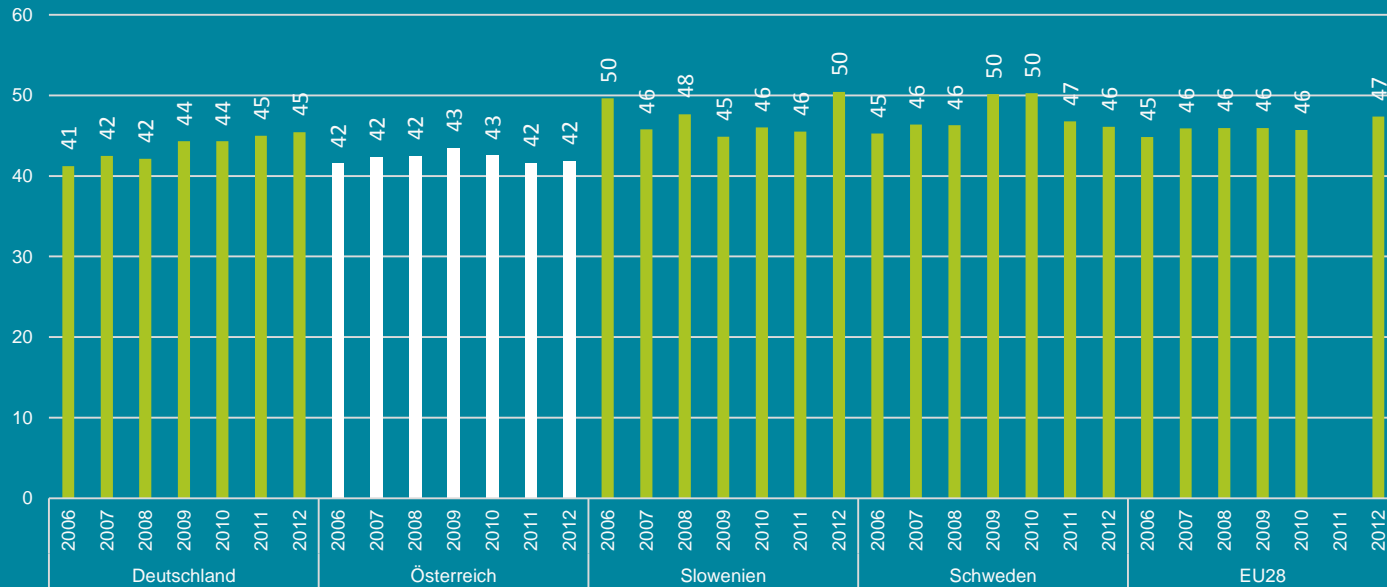


Zwar zeichnet sich der Hochschulsektor in allen Vergleichsländern durch einen höheren Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal als der Unternehmenssektor aus. Die Differenzierung nach Wissenschaftsfeldern zeigt aber, dass die Partizipation von Frauen in den Ingenieur- und Naturwissenschaften deutlich geringer ist als in den anderen Wissenschaftsfeldern.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Frauenanteil bei ISCED 6 Abschlüssen (Doktoratsstudien) für 2006 bis 2012 (in %)

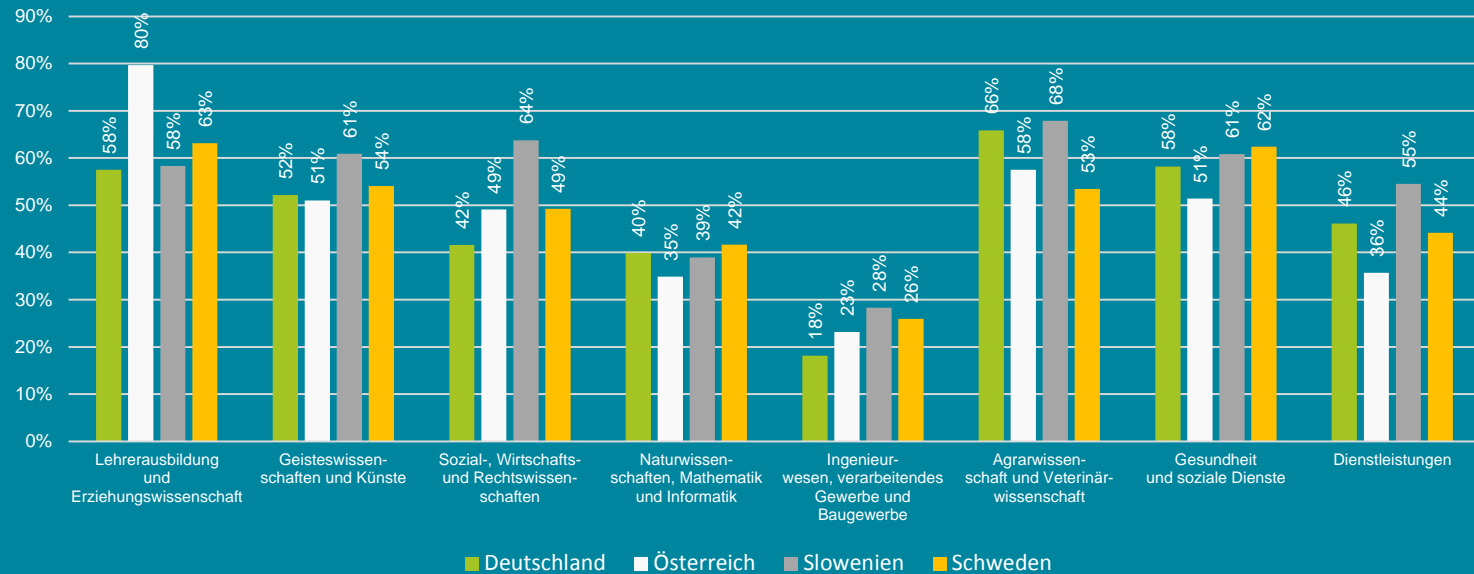


Der **Frauenanteil bei Doktoratsabschlüssen liegt in allen Vergleichsländern im Jahr 2012 deutlich über 40%**: In Österreich ist er aber mit 42% etwas niedriger als in Deutschland (45%) sowie Schweden (46%) und Slowenien (50%). **In Österreich stagniert die Entwicklung des Frauenanteils bei Doktoratsabschlüssen** zwischen 2006 und 2012 zwischen 42% und 43%. Während er zum Beispiel in Deutschland im selben Zeitraum angestiegen ist.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Frauenanteile bei Doktoratsabschlüssen nach Studienrichtungen für 2012 (in %)

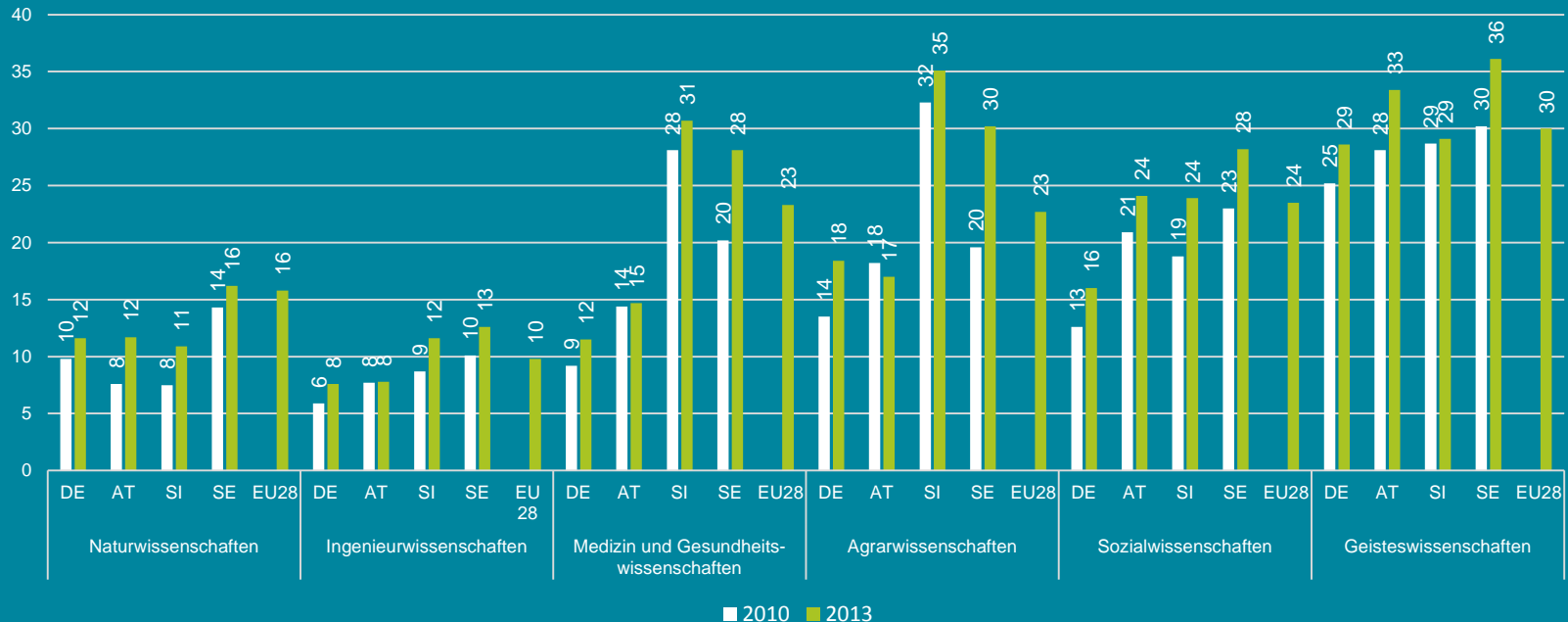


Frauen sind betrachtet nach **Doktoratsabschlüssen vor allem in den Ingenieurwissenschaften und in den Naturwissenschaften deutlich unterrepräsentiert**. Im Gegensatz dazu stellen sie in den Agrar-, Gesundheits-, als auch den Geisteswissenschaften die überwiegende Mehrheit aller AbsolventInnen.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Professorinnen im Hochschulsektor nach Wissenschaftsfeldern für 2010 und 2013 (in %)

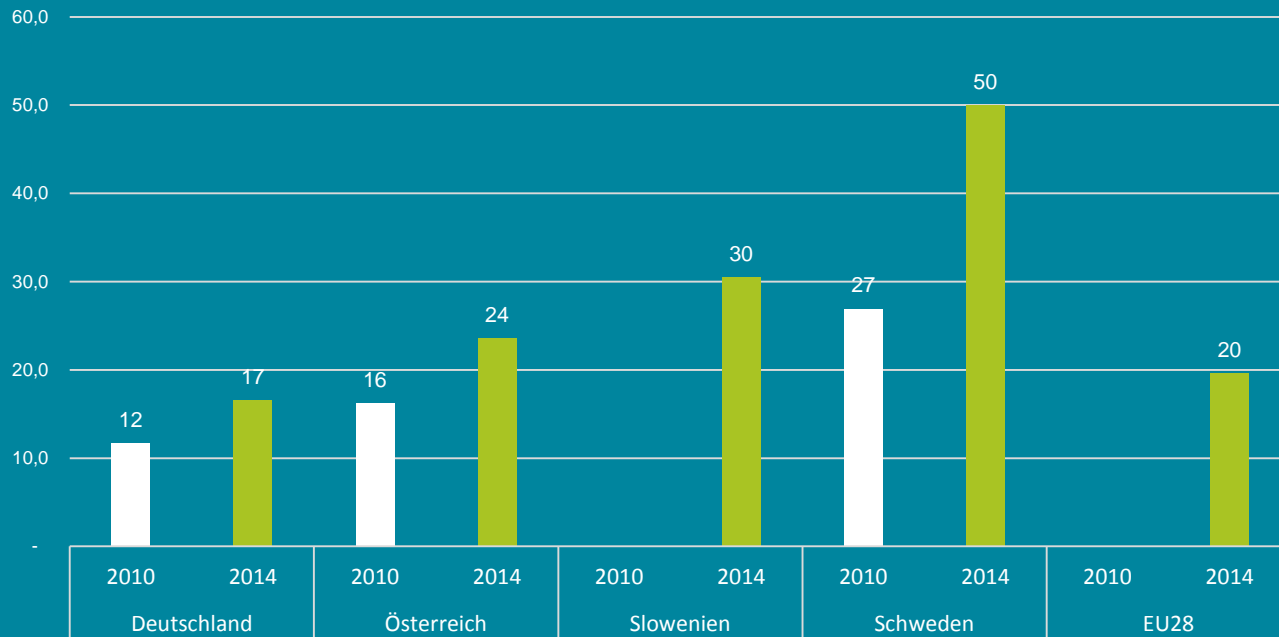


In den Führungsebenen sind Frauen in Forschung und Entwicklung nach wie vor unterrepräsentiert – auch in Bereichen, in denen sie bereits mehr als die Hälfte aller WissenschaftlerInnen stellen. Beim Anteil der Professorinnen in den Geistes- und den Sozialwissenschaften steht Österreich im internationalen Vergleich besser da.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Rektorinnen für 2010 und 2014 im internationalen Vergleich (in %)

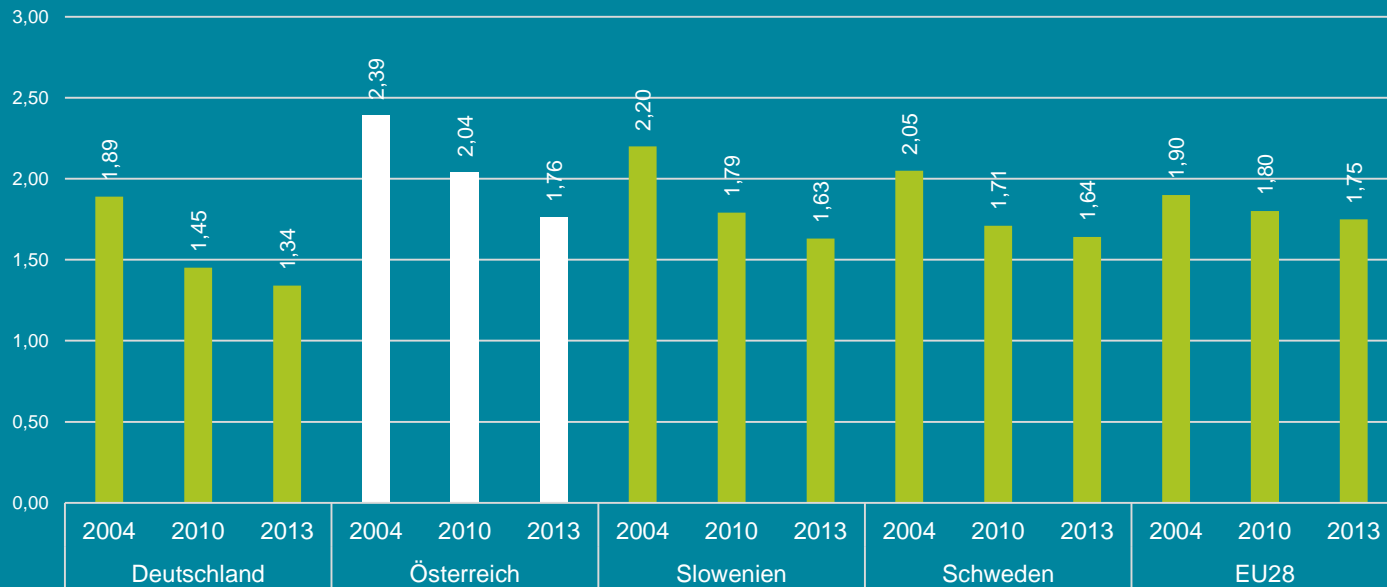


Nur in Schweden ist Gleichstellung auf der höchsten Führungsebene in Universitäten erreicht: 50% aller RektorInnen sind Frauen. In Österreich sind es nur rund 24%. Damit liegt Österreich hinter Slowenien (30%) aber noch vor Deutschland (17%). In allen Vergleichsländern ist eine **deutliche Zunahme der Partizipation von Frauen in den Rektoraten zwischen 2010 und 2014 festzustellen.**

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Glass Ceiling Index im internationalen Vergleich für 2004, 2010 und 2013



Glas Ceiling Index: Ein Wert von 1 bedeutet Gleichstellung, Werte höher als 1 bedeuten für Frauen geringere Chancen gegenüber Männern.

In allen Ländern sind die Aufstiegschancen von Frauen an Universitäten zwischen 2004 und 2013 gestiegen. In Österreich sind sie aber am geringsten und deutlich geringer als in Deutschland oder Schweden. In keinem Vergleichsland haben Frauen höhere Aufstiegschancen an Universitäten als Männer.

Quelle: Aufbereitung von Joanneum Research aus Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation von EUROSTAT und She Figures, veröffentlicht 2016

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech

Mehr Informationen finden Sie unter:

➔ Aufbereitung:

Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH

<http://www.femtech.at/daten/internationaler-vergleich>

➔ Quellen:

➔ Datenbank Wissenschaft, Technologie und Innovation
von EUROSTAT

<http://ec.europa.eu/eurostat/de/web/science-technology-innovation/data/database>

➔ She Figures 2015

https://ec.europa.eu/research/swafs/pdf/pub_gender_equality/she_figures_2015-final.pdf